



I N H A L T

EDITORIAL	6	Heimo H. Adelsberger
-----------	---	----------------------

Heimo H. Adelsberger / Jan M. Pawlowski	8	E-Learning und Standardisierung von Lerntechnologien
Kontinuierlicher Zuwachs		Als Folge des ständig wachsenden Bildungssektors ist es notwendig, Entwicklungs- und Lernprozesse effizienter zu gestalten. In Essen werden daher auf verschiedenen Ebenen standardisierte Spezifikationen für alle Phasen von elektronisch unterstützten Entwicklungs- und Lernprozessen entwickelt.

Stefan Eicker / Holger Schwichtenberg	20	E-Billing
Bits und Bytes statt Papier		Clearing via Internet: Die Rechnungsstellung und -bezahlung über das Internet ist eine kostengünstige und komfortable Alternative zum traditionellen Postweg. Was sind die Vor- und Nachteile des Verfahrens? Eine Reise in die Zukunft des E-Billing rundet den Beitrag mit einem virtuellen Szenario ab.

Günther Pernul / Fredj Dridi	32	Visionen, Rahmenbedingungen und aktuelle Projekte
Electronic Government		Das E-Government System „Webocrat“ wurde im Rahmen des Forschungsprojekts „Webocracy“ entwickelt. Es ermöglicht Bürgern, Unternehmen und anderen Institutionen, mit der öffentlichen Verwaltung auf vielfältige Art und Weise zu kommunizieren und direkt an demokratischen Prozessen zu partizipieren. Die Gruppe an der Universität Essen hat sich auf das Sicherheitssystem von „Webocrat“ spezialisiert, um hochsensible Daten vor unberechtigtem Zugriff zu schützen.

Frank-Dieter Dorloff	44	Vom emotionalen Kauf zum standardisierten B2B
Standards – die neue Sprache für das E-Business?		Weltweite B2B-Geschäfte sind effizient nur auf Basis von E-Business-Standards durchführbar. Derzeit existieren mehrere unterschiedlich geeignete Standards nebeneinander. Ein Weg zur Lösung dieses Problems liegt zum einen in einer vergleichenden Analyse und Anpassung dieser Standards und zum anderen in der Entwicklung von IT-Anwendungen, die diese Standards ineinander überführen und in die betrieblichen Informationssysteme integrieren.

Rainer Unland	54	Ein Ameisenhaufen fleißiger Agenten
Endlich einmal ein König sein		In Multiagentensystemen arbeiten viele elektronische Agenten Hand in Hand, um eine möglichst individuell abgestimmte Lösung eines komplexen Problems zu erreichen. Für die Bearbeitung durch die Agenten muss das Problem in handhabbare Teilprobleme aufgesplittet werden. Besonderes Augenmerk liegt hier auf der Koordination und der optimierten Zusammenarbeit der Agenten. Fernziel ist: die aggregierte Gesamtlösung.

Stephan Zelewski	62	Wissensmanagement mit Ontologien
Organisierte Erfahrung		Immer dann, wenn mehrere Personen bei der arbeitsteiligen Erfüllung einer gemeinsamen Aufgabe zusammenwirken, kann die Abstimmung ihrer unterschiedlichen Wissensbestände zum Problem werden. Für diese Fälle stellen „Ontologien“ innerhalb der Wirtschaftsinformatik Werkzeuge bereit, die es erlauben, die Wissensdivergenzen der Akteure so zu beeinflussen, dass einer erfolgreichen Koordination der jeweiligen Aufgabe nichts mehr im Wege steht.
